

Programmablauf

- 18:00 Begrüßung durch den Gastgeber DIW Berlin, vertreten durch Herrn **Carel Mohn, Leiter Kommunikation**
- 18:05 **DAFG-Vorstandsmitglied Prof. Dr. Friedemann Büttner**
Rolle der Hochschulen in den Staaten des Vorderen Orients
- 18:15 Einführung seitens DAAD: **Generalsekretär Dr. Christian Bode**
Vom Austausch von Studenten und Lehrkräften zur Förderung von Studiengängen und Hochschulen
- 18:25 **Staatsminister a.D. Günter Gloser, MdB**
Deutsch-arabische Beziehungen - Stand und Perspektiven.
- 18:45 **Diskussion der Studiengangsteilnehmer und der geladenen Gäste mit dem Podium**
Moderation: Prof. Dr. Matthias Weiter
- 19:00 **Fortsetzung der Gespräche an Stehtischen bei Getränken und Häppchen**

Hintergrundinformation

Das BMZ hat über die GTZ Mittel bereitgestellt, um den DAAD damit zu beauftragen, Postgraduierten-Studiengänge für deutsche und arabische Nachwuchskräfte aufzubauen. Das erste Semester findet jeweils an der arabischen, das zweite an der deutschen Partneruniversität statt: Wasserwirtschaft seit (2007) an der Universität Amman und der FH Köln; Wirtschaftsreform (seit 2009) an den Universitäten Damaskus und Marburg; Erneuerbare Energie (seit 2009) an den Universitäten Kairo und Kassel. Im dritten Semester erstellen die Teilnehmer einzeln oder in Teams entwicklungsrelevante Master-Arbeiten in einem arabischen Land.

Die Studiengänge werden sowohl im arabischen Land als auch in Deutschland akkreditiert. In der dreijährigen Aufbauphase dieser Studiengänge werden jeweils maximal zehn deutsche und zehn arabische Bewerber aufgenommen. Wichtigstes Aufnahmekriterium ist fachliche Berufserfahrung sowie Interesse an einer internationalen Zusammenarbeit in der Region. Die arabischen Teilnehmer sollen möglichst aus für die deutsch-arabische Zusammenarbeit relevanten Organisationen kommen. Unterrichtssprache ist Englisch, jedoch werden den Teilnehmern Arabisch- bzw. Deutschkenntnisse sowie Grundlagen interkultureller Kommunikation vermittelt.

Um den Teilnehmern dieser Studiengänge den Zusammenhang zwischen Entwicklungs-, Wirtschafts-, Außen- und Kulturpolitik zu vermitteln und ihnen das deutsche parlamentarische und Regierungssystem näher zu bringen, wird im Sommersemester ein gemeinsames Seminar „German-Arab Cooperation in Development, Business, Culture and Politics“ in Berlin durchgeführt. In 2010 werden daran 37 deutsche und arabische Studierende (aus Ägypten, Jemen, Jordanien, Libanon, Palästina, Syrien und Deutschland) in der Zeit vom 6. bis 13. Juni teilnehmen.